

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zeitlose Frage nach dem Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit hat bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren. Die vielfach vorhandene Neigung, sie einzig dem Bereich geisteswissenschaftlicher Theorie zuzuordnen zu wollen, greift jedoch zu kurz. Sowohl für die Rechtspraxis, als auch für den »einfachen Staatsbürger« ist insbesondere die Frage, wie »gerecht« das Recht ist, oder: was wem »zusteht« und nach welchen Kriterien dies von wem zu bemessen sei, keinesfalls nur von theoretischer Bedeutung. Wenn es nämlich zutrifft, dass das Verhältnis zwischen dem gleichsam natürlichen Bedürfnis des Menschen nach »Interessenausgleich« und dem jeweils bestehenden rechtlichen Handlungsrahmen nicht nur das Rechtsempfinden der Menschen, sondern auch die Grundlagen unserer Rechtsordnung in erheblichem Maße prägt, liegt die praktische Relevanz auf der Hand. Jedenfalls ist, ohne damit einem Relativismus das Wort reden zu wollen, die Wechselwirkung zwischen den Menschen, die die Ordnung tragen, und der Ordnung, die die Menschen trägt, in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzen.

Außer einer Betrachtung der rechtsphilosophischen Aspekte möchte der 10. Juristentag deshalb mehrere praktische Themenkomplexe in den Fokus rücken: Neben einem Blick auf den Bereich der Rechtsprechung soll es zum einen um die Frage nach der »gerechten Strafe« gehen, in der sich die vermeintlichen Gegensätze zwischen Recht und Gerechtigkeit seit jeher exemplarisch zu bündeln scheinen. Zum anderen soll die Frage erörtert werden, ob und inwieweit die zunehmend wahrzunehmenden Anzeichen von »Respektverlust« gegenüber dem Staat und seinen Institutionen bereits Folge einer Entfremdung von Gerechtigkeitsempfinden und Rechtspraxis sind und wie wir dieser ggf. begegnen können.

Zusammen mit namhaften Experten aus Wissenschaft und Praxis möchten wir diesen und anderen Aspekten beim 10. Juristentag in Schwerte nachgehen.

Hierzu lade ich Sie sehr herzlich ein.  
Ihr

† Hans-Josef Becker

Erzbischof von Paderborn

## Programm

- 15:30 Uhr Stehkafee
- 16:00 Uhr **Begrüßung**  
*Erzbischof Hans-Josef Becker*
- 16:15 Uhr **Impulsreferat**  
*Thomas Kutschaty*  
Justizminister des Landes  
Nordrhein-Westfalen
- 16:45 Uhr **Rechtsempfinden und Rechtsprechung  
– Ein wachsender Widerspruch?**  
*Prof. Dr. Fabian Wittreck*  
Professor für Öffentliches Recht,  
Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie,  
Geschäftsführender Direktor des  
Instituts für Öffentliches Recht und  
Politik an der Rechtswissenschaftlichen  
Fakultät der WWU Münster
- 17:15 Uhr Pause
- 17:30 Uhr **Einfach »wegsperrern«? –  
Von der Suche nach der gerechten Strafe**  
*Karl-Heinz Posthoff*  
Vorsitzender Richter am Oberlandes-  
gericht Hamm (3. Strafsenat)
- 18:00 Uhr **Akzeptanz- und Respektlosigkeit als  
Folge eines Widerspruchs zwischen  
Rechtsempfinden und Recht  
– Staatliche Autorität im Wandel?**  
*Anne Heselhaus-Schröer*  
Polizeipräsidentin in Gelsenkirchen
- 18:30 Uhr **Moderierte Aussprache im Plenum**
- 19:00 Uhr **Schlusswort**  
*Akademiedirektor Prälat Dr. Peter Klasvogt*
- 19:15 Uhr gemeinsames Abendessen